

# DER LICHTBLICK



INTEGRA SENIORENPFLEGEZENTRUM  
RONNENBERG-EMPELDE

  
INTEGRA

# Inhaltsverzeichnis

- 3 Vorwort
- 4 Unser Bewohner Friedrich Goldmann
- 5 Unsere Diakonin Anne Wirth
- 6 Unser Bewohner Rudolf Vogler
- 7 Bewohner-Weihnachtsfeier
- 8 Weihnachtsmarkt
- 10 Unsere Weihnachtszeit
- 12 Silvesterparty
- 13 Neujahrsempfang
- 14 Kartoffelpuffer gehen immer
- 15 Bunte Nachmittage
- 16 Glückwünsche zum Geburtstag
- 17 Andacht
- 18 Für Rätselfreunde / Impressum
- 19 Veranstaltungskalender

*Viel Spaß beim Lesen!*



# Liebe Bewohner\*innen, liebe Angehörige und Freund\*innen des Hauses,



und den Weihnachtsmarkt in diesem Jahr, den wir weiter zu einem Highlight ausbauen wollen. Ja, und dann steht im März noch ein einhunderunddritter (!) Geburtstag an. Wir freuen uns schon sehr darauf, denn es ist und bleibt ein großes Privileg, ein solches Alter zu erreichen und wir empfinden es als ein noch größeres Privileg, dabei sein zu dürfen. Sie sehen schon, wir lassen auch in diesem Jahr keine Langeweile aufkommen. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Ihre  
Manuela Woite  
Einrichtungsleitung



herzlich willkommen zur neuesten Ausgabe unserer Heimzeitschrift. Sie soll ein Spiegelbild unseres gemeinsamen Lebens hier in unserem Hause sein, voller Geschichten, Erinnerungen und Neuigkeiten, die uns verbinden. Deshalb werden wir Ihnen auch in dieser Ausgabe wieder einen Rückblick auf u.a. unseren ersten Weihnachtsmarkt, die Weihnachtsfeier aller Wohnbereiche zusammen, die Silvesterparty, den Neujahrsempfang und den „Puffer-Nachmittag“ geben. Auch stellen sich Ihnen wieder Bewohner unseres Hauses vor. Wir planen bereits für das Sommerfest



## Unser Bewohner Friedrich Goldman

Mein Name ist Friedrich Goldman, aber meine Freunde nennen mich Friedel. Ich bin 1937 in Hannover geboren. 1939 wurde meine Familie evakuiert und wir landeten in Grunehagen bei Hameln. Nach neun Jahren sind wir wieder zurück nach Hannover gezogen.

Ich bin gelernter Steinsetzer, habe jedoch nur eineinhalb Jahre in diesem Beruf gearbeitet, da ich mir nicht die Knochen kaputt machen wollte. Danach waren meine Berufsjahre sehr bunt und turbulent. Hier eine kurze Zusammenfassung: Ein halbes Jahr Continental, 1,5 Jahre Hanomag, ein

Jahr bei Telefunken, 1,5 Jahre Kaiser Brauerei, alles in Hannover. 1957 habe ich meinen Führerschein gemacht. Kurz darauf war ich als Auslieferungsfahrer (Bier und Brause) für die Firma Brunnenhase, ebenfalls in Hannover, tätig. Wie lange? Sie werden es nicht glauben: ein ganzes Jahr.

1959 habe ich geheiratet und anfangs mit meiner Frau drei Jahre bei der Schwiegermutter gewohnt. Nichts gegen meine liebe Schwiegermutter, aber wir freuten uns, als wir eine schöne Wohnung am Lindener Hafen bekamen.

Doch mit den Jahren bin ich standhaft

und sesshaft geworden. Ich war 30 Jahre bei VW in Hannover beschäftigt. Dort habe mich vom Maschinenführer bis zum technischen Sachbearbeiter hochgearbeitet.

Im der Urlaubszeit sind meine Frau und ich viel gereist. Bevorzugte Ziele waren Mexiko, Afrika, Dominikanische Republik, Griechenland, Gran Canaria und Fuerteventura. Das war immer sehr beeindruckend und hat uns viel Freude bereitet.

Die Wochenenden haben wir über 20 Jahre in unserem Kleingarten verbracht. Nachdem Jugendliche unsere Laube angezündet hatten, habe ich eine schöne neue aufgebaut. Jeden Freitag haben wir dort geschlafen und uns sehr wohl gefühlt.

Bis heute bin ich noch immer im Schützenverein Herrenhausen 01. Bis vor ein

paar Jahren habe ich mich regelmäßig mit zwei Kumpels vom Schützenverein zum Skat spielen im Vereinsheim getroffen.

Zudem war ich 20 Jahre beim HSC in der Gymnastik-Truppe.

Als meine Frau vor zwei Jahren verstarb und ich selbst körperlich auch nicht mehr so konnte, haben sich die jungen Leute aus meiner Hausgemeinschaft rührend um mich gekümmert. Der Stefan, Korinna, Ise und der Timo.

Nun wohne ich hier im INTEGRA und fühle mich sawohl. Stefan ist jetzt mein Betreuer, wofür ich ihm sehr dankbar bin. Auch alle anderen der Hausgemeinschaft Lindener Hafen kommen regelmäßig zu Besuch. Mal zum Klönen, spazieren gehen oder auch mal zum Fußball schauen mit alkoholfreiem Bier.

## Unsere Diakonin Anne Wirth

Liebe Bewohner\*innen, Angehörige und Mitarbeiter\*innen, Ich möchte mich gerne bei Ihnen vorstellen.

Mein Name ist Anne Wirth. Ich bin Diakonin und arbeite seit dem 15. Oktober 2024 im Kirchenkreis Ronnenberg als evangelische Altenheim- und Krankenhausseelsorgerin.

Zu meiner Familie gehören mein Mann, unsere beiden Söhne und unsere zwei Katzen. In meiner Freizeit Nähe ich gerne und bin mit meiner Familie in der Natur, im Garten oder am Meer unterwegs.

Hier bei Ihnen im Haus habe ich Zeit für ein Gespräch, ein offenes Ohr, ein

persönliches Gebet, einen Segen oder wenn Sie das Abendmahl feiern mögen.

Persönlich können Sie mich in der Regel jeden 3. Dienstagvormittag im Monat ab ca. 9 Uhr hier im Haus treffen und ebenso vor und nach den evangelischen Gottesdiensten. Außerdem erreichen Sie mich unter der Telefonnummer 0176/17076406 oder Sie bitten die Mitarbeiter\*innen, mir Bescheid zu geben. Ich freue mich auf die einzelnen Begegnungen mit Ihnen.

Herzliche Grüße,  
Anne Wirth

## Unser Bewohner Rudolf Vogler

Hallo, ich heiße Rudolf Vogler und bin 1954 in Dülken, Raum Mönchengladbach, geboren. Im Alter von vier Jahren sind meine Eltern mit mir nach Griechenland gezogen. Mein Vater war dort damals als Ingenieur in der Textil-Branche tätig und somit hat er seine Familie natürlich mitgenommen. Als Kind fällt es leicht, eine neue Sprache zu erlernen und Kontakte zu knüpfen. Sieben Jahre haben wir in Nord-Mazedonien gewohnt, bis es danach für vier Jahre in die Türkei ging. Dort habe ich in Istanbul eine deutsche Schule besucht. Als ich 15 Jahre alt war, sind wir wieder zurück nach Deutschland gezogen, wo ich meine Schule beendet habe. Anschließend ging ich zur Bundeswehr nach Cuxhaven zu den Marinefliegern. Dort habe ich, im Rahmen der Bundeswehr, bei der Lufthansa eine Ausbildung zum Flugzeugmechaniker absolviert. Später wurde ich nach Wunstorf versetzt. Zwölf Jahre Bundeswehr waren genug und so entschied ich mich für eine Umschulung zum Finanzberater. 1981 habe ich geheiratet und eine Familie gegründet, aus der zwei Töchter entstanden sind. Im Urlaub sind wir gerne nach Griechenland oder in den bayrischen Wald gereist. Nach drei Jahren Selbstständigkeit im Finanzwesen musste ich jedoch feststellen, dass der Beruf sich nicht rentierte. Doch die Selbstständigkeit wollte ich nicht aufgeben und übte mich für fünf



Jahre als Kurierfahrer. Ich hatte zwei Angestellte und drei Lieferwagen. Aber leider ist am Monatsende nicht viel hängen geblieben und so musste ich meine kleine Firma aufgeben. Letztendlich habe ich mich als LKW-Fahrer für den Fernverkehr entschieden und war bis zu meiner Rente viel unterwegs. Leider war ich oft lange von zuhause weg, was meiner Ehe nicht zugute kam und leider zur Scheidung führte. Aus gesundheitlichen Gründen habe ich mich entschieden, in dieses Haus zu ziehen. Seit Oktober 2024 wohne ich in meinem Einzelzimmer und fühle mich gut aufgehoben.



## Bewohner-Weihnachtsfeier

Am 18. Dezember fand ein gemütlicher Weihnachtsnachmittag für unsere Bewohner statt. Wer noch nie zuvor Bratapfelkuchen gegessen hatte, hatte an diesem Nachmittag dazu die Gelegenheit. Aber auch die Donauwelle fand sehr guten Anklang. Nach dem Kaffeetrinken nahm unsere Betreuungskraft Frau Brümmerloh wie alljährlich das Mikrophon in die Hand und trug das Gedicht „Das Honigkuchenherz“ vor. Ein Gedicht zum Schmunzeln und wie aus dem Leben gegriffen.

Ganz besonders haben wir uns über den Besuch der Liedertafel Limmer gefreut, die uns im letzten Jahr schon beehrte. Vorweg präsentierte uns der Chor schöne eingeübte Stücke zum Zuhören und erntete viel Applause. Im Anschluss mischten sich einige Mitglieder des Chors unter die Bewohner und animierten mit altbekannten Weihnachtsliedern zum Mitsingen. Da kam nochmal richtig Stimmung und Freude auf. Es war ein schöner Nachmittag, an den man gerne zurückdenkt.



## Weihnachtsmarkt

In diesem Jahr haben wir einen kleinen Weihnachtsmarkt mit verschiedenen Ständen aufgebaut. Hierzu waren alle Bewohner und deren Angehörige herzlich eingeladen. Die an unseren Kreativ-Nachmittagen angefertigten Dinge wie z.B. Sterne,

Gestecke, gestrickte Socken, Männchen aus Wolle wurden im Foyer ausgestellt. Für das Kulinarische musste man sich warm anziehen. Im Außenbereich wurden von unserem Küchenpersonal gebratene Champions mit leckerer Knobisöße und Bratwurst vom Grill an-

geboten. Wem der Sinn nach etwas Süßem stand, bekam an der „nächsten Bude“ Schmalzkuchen mit Puderzucker. Glühwein, alkoholfreier Punsch sowie heißen Kakao fand man gleich neben der „Schmalzkuchen-Bude“. Und auch musikalisch fehlte mal wieder

nichts. Unser treuer Musiker Herr Volker sorgte den Nachmittag über für weihnachtliche Stimmung zum Mitsingen. Da der Weihnachtsmarkt bei allen Beteiligten so gut ankam, ist für dieses Jahr schon der nächste Markt in Planung. Vielleicht etwas größer...



## Unsere Weihnachtszeit

Wie in jedem Jahr, geht es bei uns vor und während der Weihnachtszeit immer turbulent zu: Kekse backen, Weihnachtslieder singen, kreative Nachmittage, Weihnachtsgeschichten und Gedichte, weihnachtliche Düfte und schöne Erinnerungsgespräche. Anfang Dezember hat die Stadt Ron-

nenberg unsere Bewohner\*innen zur Weihnachtsfeier eingeladen. Hierzu wurden alle, die Lust hatten, von einem Fahrdienst der Stadt abgeholt und wieder zurückgebracht. Es war ein gemütlicher Nachmittag mit einer musikalischen Darbietung vom Männer-Chor Ronnenberg/Empelde.





## Silvesterparty

Nachdem das Restaurant durch die Betreuungskräfte feierlich bunt geschmückt und die Tische dekoriert waren, konnten wir am Nachmittag mit unserer Silvesterparty starten.

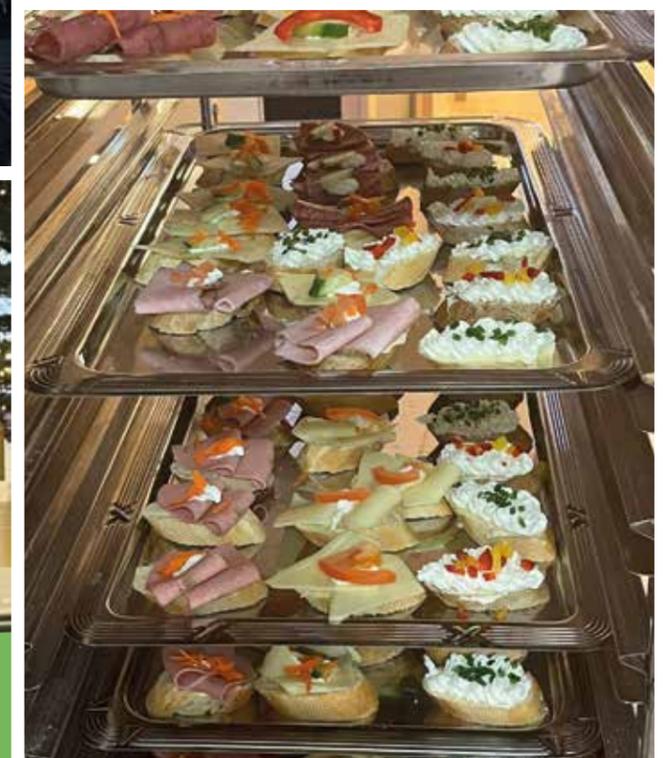
Nachdem jede\*r Bewohner\*in mit Bowle (auch alkoholfrei) und Salzgebäck versorgt war, ging die Party richtig los. Dem einen oder anderen wurde noch ein Hütchen aufgesetzt und ab ging die Post. Die Bewohner\*innen waren bester Laune und freuten sich, dass noch einige Pflegekräfte hinzukamen, um mitzufeiern.

Bei Einbruch der Dunkelheit wurde im Garten noch ein kleines Feuerwerk gezündet. Wer von den Bewohner\*innen mit ins Freie wollte, wurde dick eingepackt, denn es war sehr kalt. Auch von drinnen konnte man bestens das Feuerwerk beobachten und bestaunen. Man wünschte sich vorweg schon mal ein frohes neues Jahr – denn bis 24 Uhr hätte es wohl niemand durchgehalten.



## Neujahrsempfang

Wie bereits im letzten Jahr hat unsere Einrichtungsleitung Frau Woite am 3. Januar zum Neujahrsempfang geladen. Bei der Neujahrsansprache ließ Frau Woite das alte Jahr noch einmal Revue passieren und blickte zuversichtlich in das neue Jahr.



Im Anschluss wurde mit Sekt (natürlich auch alkoholfrei) oder mit Orangensaft angestoßen. Für den kleinen Appetit standen lecker belegte Canapés bereit.



## Kartoffelpuffer gehen immer

Die Betreuungskräfte haben der Kälte getrotzt und sich bei minus 3 Grad an die Fettpfanne geschwungen. Gebrutzelt wurden leckere Kartoffelpuffer, goldbraun und natürlich mit Apfelsmus. Da es wie gesagt sehr kalt war, haben es sich die Bewohner\*innen drinnen im warmen Foyer und im Restaurant gemütlich gemacht, um dort ihre Puffer zu verzehren. Einige Bewohner haben es sich nicht nehmen lassen und sich, dick

eingemummelt, ihren Kartoffelpuffer direkt an der Pfanne abgeholt. Später hat die Betreuung noch warme Puffer in den Tagesräumen und Bewohnerzimmern verteilt. An diesem Tag fiel für manch einen Bewohner das Abendessen wohl etwas schmaler oder ganz aus. Denn Nachschlag gab es für jeden und Kartoffelpuffer gehen immer.

## Bunte Nachmittage





## Glückwünsche zum Geburtstag:

**Wir gratulieren unseren Bewohner\*innen zum Geburtstag und wünschen alles erdenklich Gute!**

### Januar

07.01. Erwin Jäger  
 12.01. Käthe Warnken  
 13.01. Edith Pinkernelle  
 18.01. Helga Schindler  
 19.01. Christa Marscholik  
 24.01. Magdalene Funke  
 28.01. Karl-Otto Jung  
 30.01. Hannita Kluge

### Februar

04.02. Walter Butkat  
 04.02. Günter Treichel  
 23.02. Elfriede Prahl  
 24.02. Grete Vook  
 25.02. Edmund Dworak

### März

02.03. Ingeburg Pehlke  
 13.03. Friedrich Goldmann  
 13.03. Julia Krauter  
 18.03. Erika Böttger  
 22.03. Ilse Petrich  
 29.03. Margot Nagel



## Andacht

Zu Beginn des Jahres wird uns evangelischen Christen immer ein Vers der Bibel mit auf unseren Weg gegeben. Es ist die Jahreslosung, über die wir nachdenken sollen. In diesem Jahr geht es darum, wie wir als Christen miteinander umgehen, uns im Alltag verhalten sollen. Jesus sagt seinen Jüngern in der sogenannten Feldrede bei Lukas, einer Parallele zur Bergpredigt bei Matthäus: "Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist."  
 Es ist gut, dass wir das hören. Denn wir meinen oft, das Andere zu erleben: einen Alltag, in dem Menschen unbarmherzig miteinander umgehen. Ich glau-

be, es gibt viel hilfsbereite Menschen in unserem Land, Menschen, die ein Herz für andere haben. Barmherzigkeit ist jedoch mehr als nur Hilfsbereitschaft. Barmherzigkeit ist eine aktive Haltung. Jesus selbst ist das beste Beispiel für Barmherzigkeit. Jesus nachfolgen. Glauben in die Tat umsetzen. Dazu lädt uns die Jahreslosung ein. Die Logik des Lukas hat dabei etwas Bestechendes: Nur wer Barmherzigkeit erfahren hat, kann auch barmherzig sein. Barmherzigkeit, Erbarmen haben, das kommt aus dem Gefühl heraus, sich nicht zu verlieren, wenn man sein Herz für andere öffnet.



## Für Rätselfreunde: Sudoku

1	6	7			2			
			9	8			6	7
	9	5		4		3		
	1		8				3	
	4	3		1	6			8
			3		5		1	
3			1	5	8			9
6	8			7			4	
7	5		4	6				

7	5	1	4	6	9	2	8	3
6	8	9	2	7	3	1	4	5
3	2	4	1	5	8	6	7	9
9	7	8	3	2	5	4	1	6
2	4	3	7	1	6	9	5	8
5	1	6	8	9	4	7	3	2
8	9	5	6	4	7	3	2	1
4	3	2	9	8	1	5	6	7
1	6	7	5	3	2	8	9	4



## Veranstaltungen 2025

### Januar

03.01. 10:00 - 11:00 Uhr **Neujahrsempfang**

### März

03.03. 15:00 - 18:00 Uhr **Faschingsfeier**

### April

20.04. 15:00 - 17:00 Uhr **Osterkaffee**

30.04. 17:00 - 19:00 Uhr **Tanz in den Mai**

### Juni

19.06. 15:00 - 17:00 Uhr **Alles rund um die Erdbeere**

### August

21.08. 15:00 - 18:00 Uhr **Sommerfest**

### September

25.09. 15:00 - 18:00 Uhr **Wein-Nachmittag**

### Oktober

23.10. 15:00 - 18:00 Uhr **Oktoberfest**

### Dezember

10.12. 15:00 - 17:30 Uhr **Weihnachtsmarkt**

17.12. ab 15:00 Uhr **Weihnachtsfeier aller Wohnbereiche**

Änderungen vorbehalten!

### Impressum

#### Herausgeber

INTEGRA Seniorenpflegezentrum Ronnenberg-Empelde  
Nenndorfer Straße 1, 30952 Ronnenberg  
Tel. 0511 / 27 08 9 - 0  
Mail: empelde@integra-sw.de  
Web: www.integra-seniorenimmobilien.de

#### Auflage:

250 Exemplare

#### Erscheinungsweise:

Viermal jährlich

#### Erscheinungstermin nächste Ausgabe (geplant):

Juni 2025

#### Träger

INTEGRA Seniorenpflegezentrum  
Ronnenberg-Empelde GmbH  
Rolandsbrücke 4, 20095 Hamburg

  
INTEGRA